



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

Der 5. Punct. Wie und was man deß Morgens von Gott begehren soll

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48004](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48004)

sonderlich mit dem David Psalm. 118. Ad
omnia mandata tua dirigebar: juravi & sta-
tuiti custodie judicia iustitiae tuae. Ich rich-
tere mich nach allen deinen Gebot-
ten, ich hab mir ernstlich fürgenom-
men und versprochen deine Gebott
und Gesetz zu halten.

Der fünffte Punct.

Wie und was man des Morgens
von Gott begehren soll.

Gleich wie zu unterschiedlichen Zeiten
des Jahrs, unterschiedliche Wohltha-
ten fürgehalten werden / Gott dafür zu
danken / unterschiedliche Sünden dieselbi-
ge abzugeben / und zu verfluchen / unde-
rschiedliche Fürnehmen / diese ins Werck zu
stellen und unterschiedliche Göttliche Vollkom-
menheiten / dieselbige anzubetten und zu ver-
ehren: wie an unterschiedlichen Orthheren
des a. Buchs und anderstwo mehr / soll ge-
sagt werden: also soll man auch unterschied-
lichen Zeiten nach / unterschiedliche Sachen
von Gott begehren. Allhie will ich für dis-
mal allein anzeigen / was man alle Mor-
gens von Gott begehren soll.

Zum ersten soltu von Gott begehren / daß
er sonderliche Sorg und Fürsichtigkeit über
dich / den ganzen Tag durch haben wolle /
wie er den frommen Seelen / welche er zum
Himmel verordnet hat / zu thun pflegt / daß er
alles was dir an Leib und Seel schädlich seyn
möchte väterlich abwenden wolle: und
was dir hergegen so wohl für das eine als das
andere befürderlich seyn kan an die Hand ge-
ben wolle: daß er dich dermassen in allen dei-
nen Geschäften / in allem deinem Thun und
Wollen regiere / damit alles zu seiner Ehr und
Ehre / Ehrl und Wohlfahrt gereiche.
Wilt du aber denselbigen Tag etwan be-

sondere und wichtige Geschäft zu verrichten
hättest / so soltu ihm dieselbige absonderlich
befehlen und seine Hülff begehren. Wan du
wilt / so kanstu folgendes Gebett brauchen/
welches die Christliche Kirch am siebenden
Sontag nach Pfingsten im Ampt der S.
Meff zu brauchen pflegt.

Deus cujus providentia in sui despositio-
ne non fallitur, &c.

Almächtiger Gott / dessen Fürsichtigkeit
in seinem Rath und Anordnung nie-
mahlen fehlen kan: wir bitten dich demüth-
iglich; daß du alles was uns schädlich seyn
kan / gnädig von uns abwenden / und herge-
gen alles was uns nützlich / miltiglich mit-
theilen wöllest / durch Jesum Christum un-
sern Herrn. Oder auch sprich mit dem Pro-
pheten David am 16. Psalmen: Custodi nos
Domine ut pupillam oculi tui, &c. **Be-
wahre uns Herr / gleich wie deinen
eigenen Augapffel / und beschütze uns
under dem Schatten deiner Flügel.**

Zum andern soltu von Gott begehren/
daß er dasjenige was er in seinem Göttlichen
Rath von Ewigkeit her nach seiner unendli-
chen Güte mit dir angeordnet / und von dir
beschlossen / mit dem Werck vollziehen
wolle: damit den ganzen langen Tag sein
Göttlicher Will / und Wohlgefallen an dir
vollbracht werde. Damit dein Will mit dem
seinigen stets eins sey: damit du den gegen-
wärtigen Tag sein heiliges Fürhaben / wel-
ches er in dir / und durch dich nach seinem
Wohlgefallen zu vollbringen gedencket / im
geringsten nicht verhindest.

Zum dritten soltu von ihm begehren / daß
du den Tag durch in keine Ungnad bey ihm
gerahst: daß er dein gut Fürnehmen / wel-
ches du gemacht / segnen wolle / dich vor
allen Sünden bewahren / und vor aller Ge-
legenheit zu sundigen / welche dir etwan be-
gügen

P.
SuffrenVolum. I
Part. I.

gegnet möchten / durch eine sonderliche Gnad behüten wölle/ daß du die drey / vier/ oder mehr unmaßige und sträfliche Meynungen deines Gemüths/ welche dir vor andern mehr zu thun geben/ bezwingen und meistern mögest. Endlich bitte ihn auß grund deines Herzens/ daß er dich tausentmahl lieber wölle lassen sterben / als in die geringste Todtsund fallen. Dan wie der H. Augustinus schreibt zc. in Johanne: So ist eine Gottliebende Seel also gesinnet/ daß sie tausentmahl lieber in der Lieb Gottes sterben/ als in seiner Ungnad und Sund leben wölle. *Mavult Deo dilecto emori, quam Deo offenso vivere.*

Zum vierten begehre von ihm / daß du (wofern du etwan auß menschlicher Blödigkeit oder anderen Ursachen denselben Tag Gott erzörnen und in Sund fallen soltest) mit seiner Gnad gehling wider aufstehen/ deine Missethat erkennen / und dieselbige durch herglichen Seuffzen / durch einen trawrigen Anblick / durch innerliche Reu und Herzenleid alsbald auflöschen mögest/ welches du allenthalben/ auch so gar bey der Gesellschaft/ ohn einige Verhinderung thun kanst / dieweil Gott/ welchen du anbettest/ und welchen du erzörnet/ an allen Orthen zugegen ist/ in dein Herz sibet/ und deine innerliche Stimm anhört/ der Meinung/ daß du/ so bald du allein seyn / und Gelegenheit haben wirst für dein Mißhandlen durch ein äußerliches Buswerck / oder auß ein andere Weiß gnug thun und abbüssen wöllest. Sey dara daß du hierin nicht säumig seyest/ dan sehr viel daran gelegen ist/ wan dich Gott deiner Bitt gewehren will. Dan wofern du hierin fleißig seyn wirst / so kanstu mit der Gnad Gottes so weit kommen/ daß du stäts und alweg ein rein und saubers Gewissen vor Gott hast / daß du den Todt durch auß nicht zu fürchten habest/ daß er dich nim-

mer in einiger Sünd / oder anderen dergleichen Sachen / welche dir an deiner Seeligkeit ver hinderlich seyn möchte (sonderlich wan du neben der Reu und Leud / so du wegen deiner Missethaten hast/ zugleich auch ein Fürhaben fassst deine Sünd nicht auß Furcht der höllischen Straff / sondern auß Liebe gegen Gott/ außs ehest zu beichten) unversehnlicher weiß ergriffen werde. Ander- lasse nicht fleißig bey dir zu erwecken/ daß je länger du solche Reu und Hergenleud über dein Mißhandlen auffchieben werdest / je sträflicher wirstu vor Gott werden / und länger in seiner Ungnad bleiben / welches das größte Unglück ist / welches dir allhie zeitlich/ und dort ewig begegnen mag. Dan kein großer Heyl kan dem Menschen allhie in diesem zeitlichen Leben widerfahren/ als wan er von Gott die Gnad / und das innerliche Liecht hat/ daß er seine Sünden/ so bald er sie begangen / erkenne/ dieselbige durch Reu und herglichen Leud hasse / und verfluches nichts / sag ich / kan der Mensch nichts wünschen/ von Gott begehren und erlangen.

Zu diesem End kanstu das kurze Gebett des H. Thomä von Aquino gebrauchen/ welcher also zu betten pflegte: *Da mihi Domine Deus meus in defectione mea, cum emendationis proposito dolendo pensare.* Mein Gott und Herz / verleyhe mir die Gnad / daß ich meine Verbrechen mit Reu und Hergenleud / und mit einem Fürsah zu bessern / bedencken könne. Eben zu dieser vierter / oder auch zur dritter Bitt/ kanstu folgende Gebett der Kirchen / welche die Priester in Nahmen aller Glaubigen des Morgens betten/ gebrauchen und sagen: *O Herz/ du wollest dich würdigen / uns diesen Tag für Sünden zu bewahren/ oder*

Gütiger Herz/ Allmächtiger Gott/ Der du uns vergangene Nacht/ so gnädig

gütlich bewahret/ und bis an den jetzt
anbrechenden Tag erhalten hast :
Wir bitten dich demüthiglich / du
wollest uns blöden Menschen/ die du
aus lauter Güte erschaffen hast/ weis-
sens mit deiner Göttlichen Gnad und
Trasste beystehen / und also führen/
damit wir gegenwärtigen Tag durch/
in keine Sünd fallen: sondern das alle
unsere Gedancken und Sün/ alle unse-
re Wort und Werck / nach deinem
heylsamen und Göttlichen Willen
und Befehl hergehen und vollendet
werden.

Zum fünfften begehre von ihm / das er dir
großen er durch seine Göttliche Fürsichtig-
keit süh / das du den Tag in eine tödtliche
oder auch lästliche Sünden fallen solt) alle
Gelegenheit zur selbigen Sünd benehme :
und sag mit dem Propheten David *Omnem*
viam iniquitatis amove à me. O Herz süh
re mich ab von dem Weg der Unge-
rechtigkeit / und benehme mir alle Mittel
und Weg zu sündigen. Jedoch solt du dich
willig und bereit erzeigen die Straff / welche
dafür abgewendte Sünden allhie auff Er-
den betrest sollen aufstehen / von Herzen gern
zu leyden / nit anders als wan du warhaftig
in die Sünd gefallen werest : und also da-
durch zu verstehen geben / das du viel höher
bedürft von der Sünde selbst / als von der
Straff erlöset zu seyn.

Zum sechsten soltu bey Gott umb beson-
dere Hülff und Beystand anhalten / damit
du alle deine Werck den ganzen Tag durch
voll und vollkommenlich verrichten mö-
gest: das er dein gutes fürnehmen / den Tag
in aller Frombkeit zuzubringen / und ihn in
allen deinen Wercken / und in einem jedwe-
dem absönderlich zu ehren / gesegnen wolle.
Hastu aber am selbigen Tag etwan ein

wichtiges Geschäft zu verrichten / so opffere
dem Ewigen Gott solches erstlich auff / und
begehre besondere Hülff von ihm / auff das er
solches zu seiner größern Ehr richten wolle.
Mit einem Wort begehre das er dich den
Tag durch (sonderlich wofern es etwan dein
lehter seyn solte) also leyte / und in deinem
thun und lassen regire / damit dich der Todt
nit allein in keiner Sündes / sondern so gar in
dem Dienst Gottes antreffe.

Hierzu kanstu die Gebetter sprechen / wel-
che der Geistlichkeit zu betten / von der Christ-
lichen Kirchen verordnet und fürgeschrieben
seynd. Als nemlich.

*Dirigere & sanctificare, regere & guber-
nare dignare.*

Gütiger Herr / Allmächtiger Gott /
König des Himmels und der Er-
den / wir bitten dich / das du diesen
Tag durch unser Leib und Seel / un-
sere Sinn / Gedancken / Wort und
Werck / also nach deinem heiligen Ge-
sätz und Gebotten richten / heiligen/
regiren und anordnen wöllest / damit
wir durch deine Hülff / der du die Welt
erlöset / hie zeitlich und dort ewig / er-
löset / und Seelig werden / welcher du
lebest und herschest in alle Ewigkeit
Amen.

Item den Spruch / welcher in dem Ampt
der H. Mess gebettet wird / *Dies & actus no-
stros in tua pace, &c.*

Richte und regiere die Tag unsers
Lebens in deinem Frieden: erlöse uns
von der ewigen Verdammnis / und laß
uns vnder die Zahl deiner Auser-
wählten Heiligen schreiben / durch
Jesum Christum unsern Herren.

P.
SuffrenVolum. I
Part I.

Weiters/ Wir bitten dich O Herr/ du wollest uns in allem unserm Thun mit deiner heiligen Einsprechung vornehmen/ und dasselbig helfen vollziehen/ auff das alle unsere Werck allweg von dir angefangen/ und durch dich geendet werden.

Wir bitten dich O Herr/ das uns deine Gnad und heiliges eingeben als leweg in unserem thun vorkomme/ begleite/ und zum guten stets antreibe.

Endlich beschließ dein Begehren/ und Bitt. 1. das dir Gott ein reines Herz gebe/ *Cor mundum crea in me Deu.* Verschaffe in mir O Herr ein reines Herz. 2. Das er in dir eine kindliche Liebe erwecke. *I ui amoris in nobis ignem accende.* **Engünde in uns das Frewr deiner Götlichen Liebe.** 3. Das er dir seine Götliche Furcht vergünne/ *Cōfige timore tuo carnes meas.* Jag mir deine heilige Furcht ein. 4. Das er dir eine tieffe Demuht mittheile *Augutt. in medit. Salvator mi amove à me spiritum superbia,* & *concede mihi propitius thesaurum humilitatis tuae.* **Mein Herr und Heyland/ nimb von mir dein Geist der Hoffart/ und laß mich deß Schatzs deiner Demuht genießen.** 5. Das er deinen Willen mit dem seinigen vereinige/ also das du allzeit wollest was er will. *Aufser à me Domine omne nolle quod vis,* & *omne velle quod non vis.* O Herr/ verleyhe mir das ich nichts wolle und begehre/ von allem was dir mißfale/ und das ich alles wolle was du wilt. 6. Das er dir die Keusigkeit der Seelen und deß Leibs mittheile *Ure igne S. Spiritus,* &c. **Brenne O Herr unser Herz und Lenden mit dem Frewr deß heiligen Geists/ auff das wir dir mit keuschem Leib dienen/ und mit einem reinem Herzen gefallen.** 7. Das

er dir die Beständigkeit verleyhe: *Perficere gressus meos in semitis tuis, ut non moveantur vestigia mea.* Psal. 67. **Vergönne mir O Herr das ich bis zum End auff deinem Weeg wandle/ und beständig verharre.** 8. Das du nimmer von Gott abgesondert werdest. *Ne permittas me separari à te.* O Herr laß mich nimmer von dir gescheiden seyn. 9. Das er dich stärke: *Spiritu principali confirma me.* **Stärke mich O Herr mit deinem Geist.** 10. Das er bekräftige/ was er in dir angefangen. *Confirma Deus quod operatus es in nobis, à templo sancto tuo.* O Herr bekräftige was du in uns angefangen hast/ zu würcken.

Zum Beschluß/ verdemütige dich vor Gott deinem Herren/ und erkenne dich für unwürdig alles dessen/ was du begehret hast/ das du im geringsten nicht verdienst erhöht zu werden/ und das du alles in Christi Nahmen allein begehrest/ welcher dich hierzu anmahnet/ da er spricht im H. Evangelio: *Si quid petieritis Patrem in nomine meo, dabit vobis.* Was ihr von dem Vatter in meinem Nahmen begehren werdet das wird er euch geben. *Johannis. 16.*

Der sechste Punct.

Wie man sich selbst und all sein thun Gott/ deß Morgens/ auffopfern soll.

Niemand kan sicherer und besser daran seyn/ als welcher in der Hand Gottes/ und under seinem Schut und Schirm ist/ dan wer under seinen Händen ist/ wie die Gerechten seynd/ nach laut der H. Schrift: *Iustorum animae in manu Dei sunt.* *Sapient. 3.* Der wird nimmer auß seinen Händen kommen/ wie er selbst im H. Evangelio sagt: